

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	C II Fam.		
Reihe:	1		
Grabsteinnummer:	13 A	Abmessungen (H/B/T): 300/160/60 cm	
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2004		
Geschlecht:	M		
Nachname:	Geissmar	Geissmar geb. Regensburger	
Vorname:	Joseph	Klara	
Vatersname:			
Name Gatte(in):	Klara	Joseph	
Herkunftsort:			
Geburtsdatum heb./bürg.:	9. Cheschwan 5589 / 17. Oktober 1828	20. April 1844	
Sterbedatum heb./bürg.:	4. Tischri 5666 / 3. Oktober 1905	16. Juli 1911	
Begräbnisdatum heb./bürg.:			
Alter / Familienstand:	verheiratet		
Beruf / Gemeindestellung:	Rechtsanwalt, <Justizrat>		
Form (Beschreibung):	ädikular mit dominantem Giebel / Säulen rechts und links / halbrunder Sockel vor dem Schriftfeld in der Mitte auf separatem Sockel / viereckige Steinplatte vor dem Grabmal		
Symbolik / Ornamentik:	Monogramm im Giebel / Blattornamente an den Säulen		
Steinmaterial / Zustand:	Muschelkalk mit Metallbuchstaben / teilweise verschmutzt		
Sprache:	Deutsch		
Text- / Sprachbesonderheit:			
Bemerkung:	Grab für drei Personen Joseph Geissmar wurde eingäschert und im Familiengrab beigesetzt		
Literatur:			

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	( )	besonders wertvoll	( )
	künstl./ formale Gründe	( )	hist.- wiss. Gründe	( )

# **Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim**

**JOSEPH GEISSMAR**

**RECHTSANWALT**

**17. OKTOBER 1828 – 3. OKTOBER 1905**

**KLARA GEISSMAR**

**GEB. REGENSBURGER**

**20. APRIL 1844 – 16. JULI 1911**

## **PLATTE:**

**FRANZ**

**GEISSMAR**

geb. 26. Mai 1904

gest. 27. Mai 1904

Joseph Geissmar war einer der ersten vier Anwälte, der 1879 die Zulassung zum Oberlandesgericht in Karlsruhe erhielt. Er blieb nicht lange und kehrte bald darauf wieder nach Mannheim zurück. Seine Kanzlei wurde von seinem Sohn Leopold (1863-1918) fortgesetzt. Leopold Geissmar war ein guter Anwalt und ein ebenso guter Musiker und ist als Freund vieler bedeutender Musiker noch bekannter geworden als als Anwalt. Er gründete den Konzertverein um hervorragende Quartette in Mannheim gastieren zu lassen.

Seine Tochter Bertha (1892-1949) war langjährige Sekretärin von Wilhelm Furtwängler, der der erste Kapellmeister in der Glanzzeit der Mannheimer Oper war.

Mannheimer Rechtsanwälte nach 1870 v. Walter Köhler, Mannheimer Hefte 1967/2 Seite 30

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945, Seite 43

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )